

Grenchner Wohntage

Grenchen: Ausgewählte Bauten

Gegen die Wohnungsnot

Im Rahmen der Grenchner Wohntage im November dieses Jahres publiziert die Stadt unter dem Titel "Architektonischen Ansichten" einen speziellen und aufschlussreichen Führer durch Grenchen. Eine der 13 ausgewählten Architektur-Perlen ist das Ruffinihochhaus im Westen der Stadt.

lwg. Markant ragt am westlichen Stadteingang das rote Hochhaus an der Ruffinistrasse in den Himmel. Zusammen mit den drei nachstehenden Scheibenhäusern bildet es ein Ensemble. Das Hochhaus entstand zwischen 1963 und 1965. In dieser Zeit nahm die Bevölkerung in Grenchen jährlich zwischen um 500 bis 1000 Personen zu. Es herrschte Wohnungsnot. Die Überbauung "Viadukt", wie das Projekt in der Planungsphase genannt wurde, war als klare Antwort auf diesen Notstand gedacht. Geplant waren zehn Bauten, wozu ein Kinderhort und ein Ladenzentrum gehörten. Den Planern war die ungünstige Lage zwischen SBB-Linie und Hauptstrasse bewusst. Sie versuchten mit der lagemässigen Ausrichtung der Wohnungen und besonderen Schallisolationen darauf zu reagieren.

Einzig in seiner Art

Der Sichtbacksteinbau an der Ruffinistrasse ist ein typischer Vertreter der Schweizer Hochhausbauten der Sechzigerjahre. Charakteristikum dieser Bauten ist das Bemühen der Bauherrschaft, den gesamten Aussenraum der Gebäude auszunutzen. So sind die Wohnungen in alle vier Himmelsrichtungen angelegt, der Grundriss ist kreuzähnlich und mit einem (für damalige Verhältnisse) grosszügigen Balkon versehen. Diese Hochhausart ist vor allem in der Schweiz realisiert worden. Im Fall des Ruffinihochhauses wurde diese Methode allerdings nicht ganz konsequent umgesetzt. Im Gegenzug sorgte der Architekt mit verschiedenen Versätzen für den Aufbau einer gewissen Privatsphäre.

Im Innern besitzt das Hochhaus einen Betonkern, aussen ist das Gebäude mit Sichtbackstein umkleidet. Beim Ruffinihochhaus handelt es sich um das höchste Gebäude Europas, das in dieser speziellen Bauart errichtet wurde. Die Konstruktion verlangte von den Back-

Grenchner Wohntage

steinen eine besonders hohe Qualität. Die unteren Steine wurden einer speziellen Kontrolle unterzogen, um sicherzustellen, dass sie dem auf ihnen liegenden Gewicht standhalten werden.

Eine Ausstellung zum Thema

Dem Ruffinihochhaus und zwölf weiteren ausgewählten architektonischen Ansichten begegnen wir während der Grenchner Wohntage 2002. Eine Ausstellung mit Fotos des Solothurners Hansruedi Riesen beginnt am 5. November 2002 im Kunsthaus Grenchen. Ab diesem Zeitpunkt ist auch ein Führer "Architektonische Ansichten" erhältlich, der den Interessierten den Weg zu den verschiedenen Bauten weist.